

**Luise Maier**

*malen, zeichnen, schreiben*

Portfolio Januar 2026

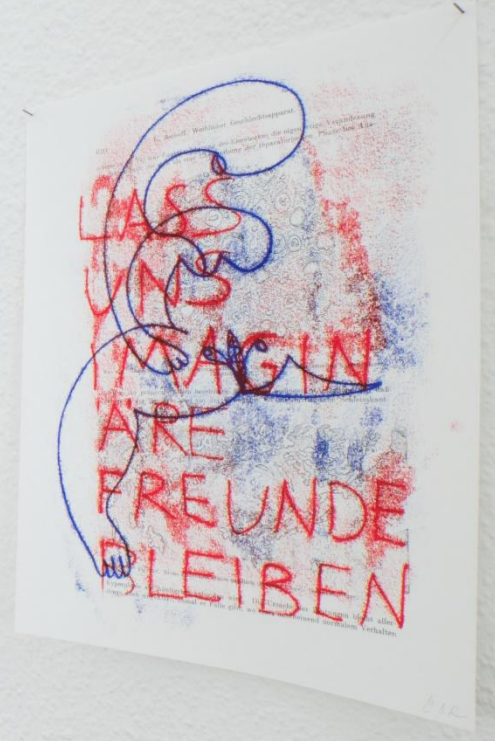
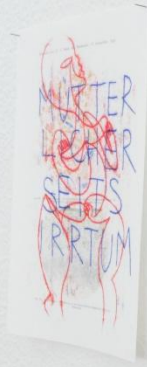
In meiner künstlerischen Praxis suche ich Antworten auf Fragen nach Herkunft, Identität und Machtverhältnissen. Dafür greife ich auf persönliche Erfahrungen zurück, Erinnerungen und Träume, sowie auf recherchiertes Material. Dabei interessiere ich mich für den Menschen als Figur, setze diese ins Zentrum und gehe der Frage nach: „Wie werden wir zu dem, was wir sind, und wie stehen wir damit in Beziehung zu anderen?“ Ich arbeite oft seriell, meine Medien sind das Schreiben und das Malen.

## Anatomalien, 2022

Die Werkreihe *Anatomalien* entstand zusammen mit der Künstlerin Regina Dürig im Rahmen einer Microresidenz. Ausgangslage der Arbeiten bot uns das Buch „Spezielle pathologische Anatomie. XI. Weiblicher Geschlechtsapparat“ von 1921, aus dem wir zuerst Seiten gescannt und dann mit der Technik der Monotypie überzeichnet und überschrieben haben. In dieser Arbeit versuchen wir, der Vermessung und Inbesitznahme des weiblichen\* Körpers ein Gegengewicht und eine Gegenstimme zu verleihen.





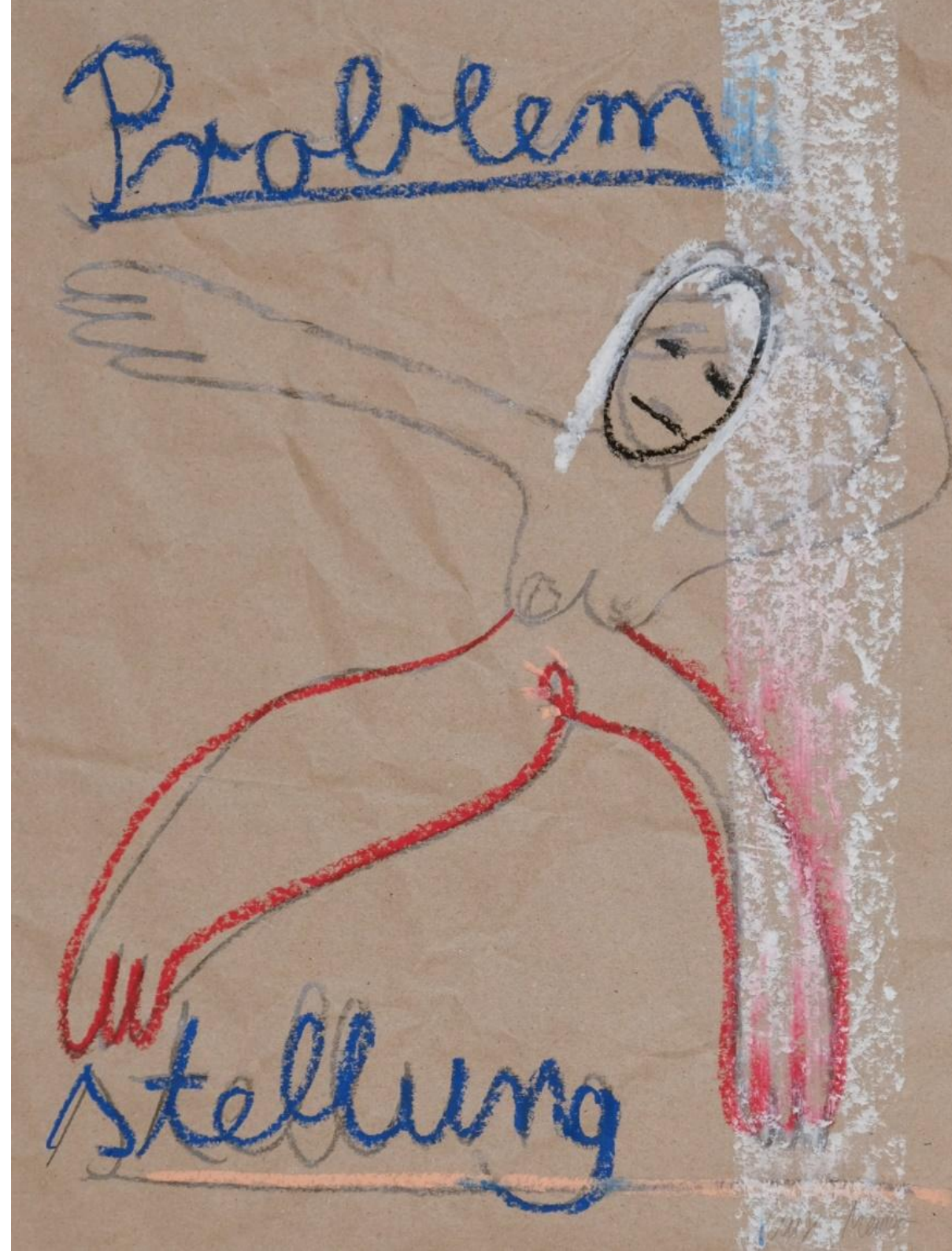


Ausstellungsansicht, 2022, Krone Couronne (Biel, CH)

## Meine Wenigkeit, 2020/21

In der Serie *Meine Wenigkeit* habe ich mich mit dem Begriff der Introjektion auseinandergesetzt: Welche Anschauungen, Selbstverständnisse, Werte und Normen verinnerlichen Frauen\* in einem gesellschaftlichen System, in und von dem sie entwertet und unterdrückt werden?

Angefixt von den Plakaten des Frauen\*streiks 2019 sind daraus Arbeiten mit Ölpastellkreide und Graphitstift auf Karton, Papier und Glas entstanden; sie zeigen die immergleiche, exponierte Frauenfigur, eingegrenzt durch variierende, (selbst-) ironische Schriftzüge, die genau mit diesen übernommenen inneren Überzeugungen spielen.



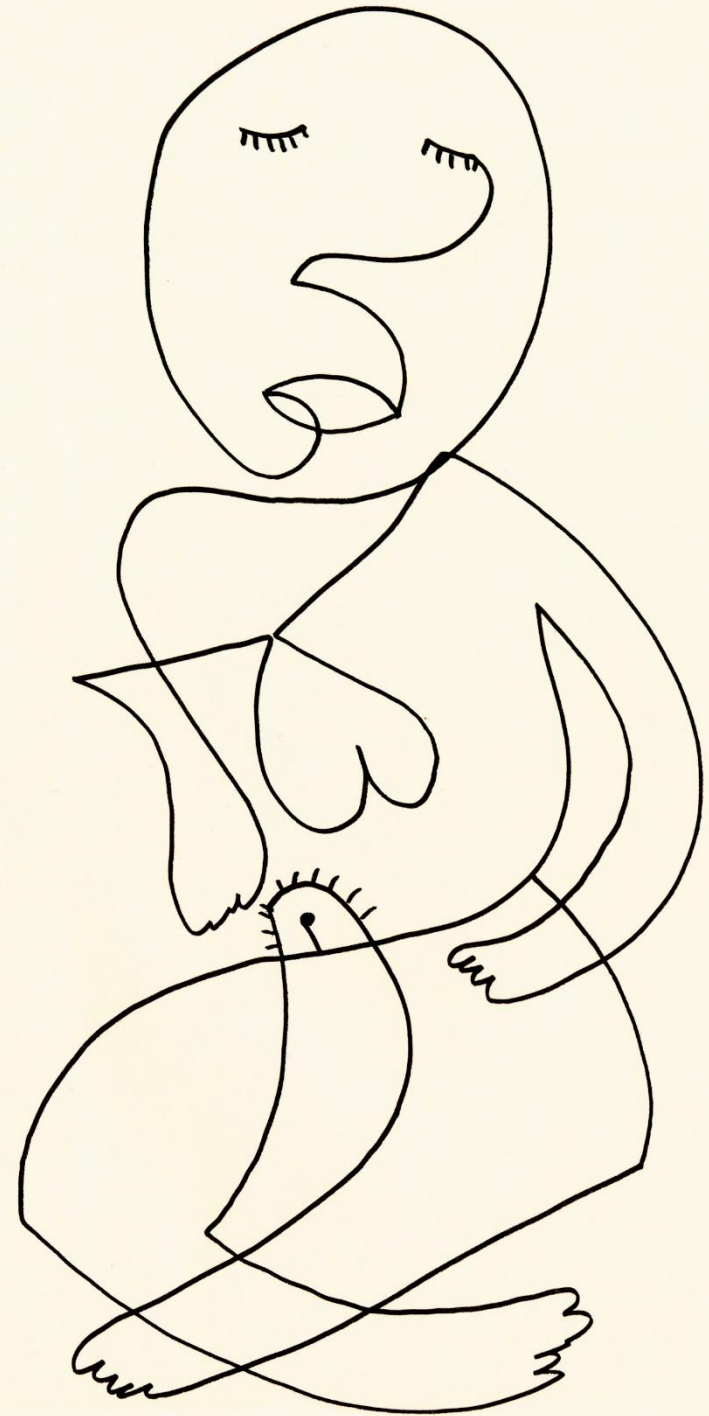


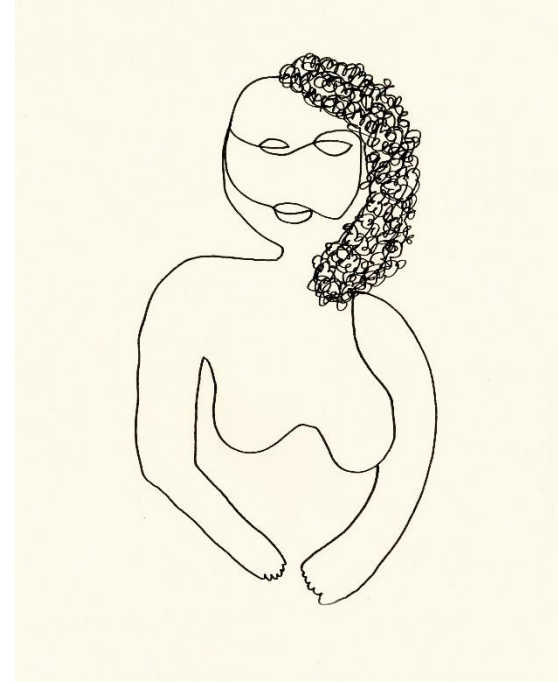
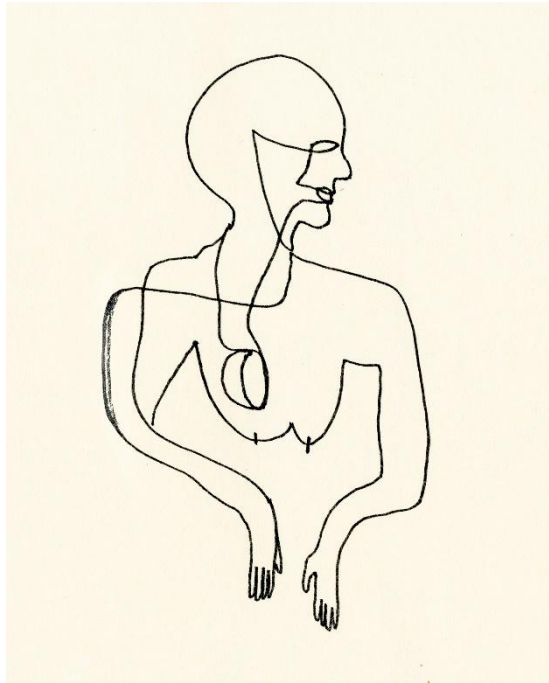
*Deadline*, 2020, 65 x 50 cm, Pastellkreide und Graphit auf Papier



## metamorphose, 2017/18

*metamorphose* entstand während der #MeToo-Debatte. Ich hielt mich zu der Zeit gerade auf Ambon (Indonesien) auf. Dort sah ich mich stark mit patriarchalen Strukturen konfrontiert, vor allem in Form von übergroßen Wahlplakaten der regierenden Politiker und der auf der Insel herrschenden enormen Militärpräsenz; von der Debatte aber schien niemand zu reden. Um diesem Spannungsfeld etwas entgegenzusetzen, zeichnete ich mit Fineliner Frauenkörper um Frauenkörper in meine Notizbücher.





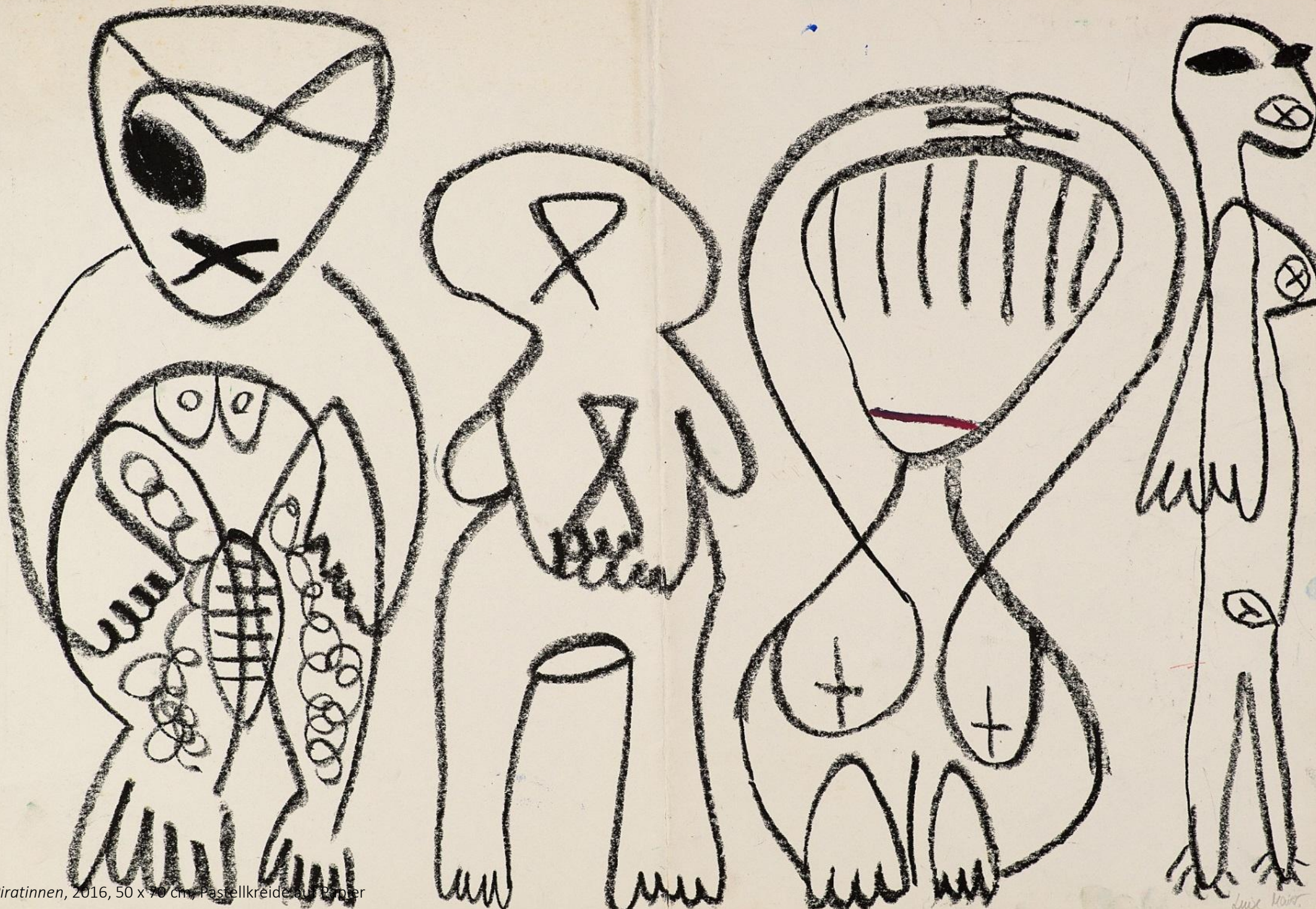


Publikationsansicht *metamorphose*, 2020, 48 Seiten, gebunden, Softcover,  
Verlag die brotsuppe

## Mündungen, 2015 – 2017

In der Werkreihe *Mündungen* geht es um Mutterschaft. Ein – auch in der Kunstwelt – lange tabuisiertes, in die Ecke gestelltes „Frauen-Thema“; dabei ist schon allein die Frage nach Care-Arbeit im Kapitalismus aktueller denn je. In den Bildern versuche ich, mich dieser Thematik expressiv zu nähern; dabei liegt der Fokus vor allem auf den körperlichen Aspekten von Mutterschaft, wie Schwangerschaft, Gebären und Stillen.





Piratinnen, 2016, 50 x 70 cm, Pastellkreide auf Papier

Luise Voigt



*Der springende Punkt*, 2015, 35 x 25 cm, Pastellkreide und Acryl auf Papier



## Ausstellungen

*solo*

2021 *Schichten*, Espace Noir, St-Imier  
2017 *Mündungen*, Galerie Meret, Horgenzell (DE)

*group*

2024 *You can break a rock with an egg*,  
Diplomausstellung, Kunsthaus Basseland  
2023 *Étage19*, Biel, mit Rudolf Steiner und  
Maya Hottarek  
Art Stübli, Basel  
*Basis 2023*, Der TANK, Institut Art  
Gender Nature, Basel  
2022 *Kunst, die nicht im Weg steht*, Wabe,  
Basel  
*Fedora*, temporary artspace, Basel  
*Anatomalien*, Joli Mois de Mai, Krone  
Couronne, Biel, mit Regina Dürig  
2021 *Meine Wenigkeit*, Joli Mois de Mai, La  
Voirie, Biel  
*Spuren*, Bostryche, Biel, mit Regina Dürig  
*Spuren*, Wabe, Basel, mit Regina Dürig  
*Basis 2021*, Der TANK, Institut Art  
Gender Nature, Basel  
2019 *Arty Show*, Biel  
2016 90. Jahresschau niederbayerischer  
Künstler\*innen, Regensburg (DE)

## Publikationen (Auswahl):

2023 *Ehern*, Roman, Wallstein Verlag (DE)  
2020 *metamorphose*, Zeichenbuch, Verlag die  
brotsuppe  
2017 *Dass wir uns haben*, Roman, Wallstein  
Verlag (DE)

## Ausbildung:

2020 - 2024 B.A. Bildende Kunst (Hochschule für  
Gestaltung und Kunst, Basel)  
2012 - 2015 B.A. Literarisches Schreiben (Hochschule  
der Künste, Bern)

*Luise Maier*  
*Atelier: Mittelstrasse 19A, 2502 Biel*  
*Handy: +41 78 851 68 28*  
*Mail: luisemaier@posteo.de*  
*Homepage: luisemaier.com*  
*Instagram: @lalilullu*